

SOS CARE PROMISE

WIE SOS-KINDERDORF DIE BESTMÖGLICHE BETREUUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN SICHERSTELLT



SOS
KINDERDORF
INTERNATIONAL



SOS CARE
PROMISE



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Grundsätzliches zur Betreuung	4
Zur Wirkung von Betreuung.....	4
Richtungsweisende internationale Rahmenwerke für die Betreuung	5
Prinzipien und Werte	6
Betreuungslösungen	8
Betreuungszusicherungen	10
Anhang	25
Glossar	25

IMPRESSUM

Herausgeber:

SOS-Kinderdorf International
Programme and Strategy
Hermann-Gmeiner-Str. 51
6020 Innsbruck, Österreich

E-Mail: external.communications@sos-kd.org
www.sos-childrensvillages.org

Für den Inhalt verantwortlich: Federation Leadership Team

Redaktionsteam: Programme and Strategy

Titelbild: SOS-Kinderdorf Puducherry, Indien

©Bjørn-Owe Holmberg

Layout: Communications and Brand

Erscheinungsdatum: April 2018

© 2018 SOS-Kinderdorf International

Alle Rechte vorbehalten

Erfahren Sie mehr über unsere Publikationen und Studien: <http://www.sos-childrensvillages.org/publications>
Informieren Sie sich in unseren Videos: <http://www.facebook.com/soschildrensvillages/videos>

VORWORT

SOS-Kinderdorf setzt sich dafür ein, dass alle Kinder¹ weltweit die qualitativ hochwertige Betreuung erhalten, die ihnen zusteht. Hermann Gmeiner hat 1949 unter heftigem Widerstand das erste SOS-Kinderdorf errichtet. Unsere Organisation wurde auf der für die damalige Zeit revolutionären Erkenntnis und Überzeugung gegründet, dass schutzlose, gefährdete Kinder emotionale und physische Stabilität in einer Familie und Gemeinschaft brauchen, um ihr Potential entfalten zu können.

Was in der europäischen Nachkriegszeit unserer Gründung zutraf, gilt auch heute: Jene Kinder brauchen am meisten unseren Schutz, die ohne Eltern aufwachsen oder in Gefahr sind, die elterliche Fürsorge zu verlieren. Unseren vorsichtigen Schätzungen zufolge lebt jedes zehnte Kind in solchen inakzeptablen Umständen.²

Mit den Erfahrungen aus sieben Jahrzehnten, die unsere Arbeit geprägt haben, engagiert sich SOS-Kinderdorf vor allem für gefährdete Kinder. Dem Kindeswohl verpflichtet, setzen wir in enger Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Behörden alles daran, die beste Betreuungsmöglichkeit für jedes Kind zu finden. Wir nehmen uns notleidender Kinder im Rahmen verschiedener Formen alternativer Betreuung an.

Wir stärken Familien, um sie vor Zerrüttung und davor, ihre Kinder zu vernachlässigen, zu bewahren. Wir setzen uns für die Rechte aller Kinder ein, die ohne elterliche Betreuung aufwachsen oder Gefahr laufen, diese zu verlieren, ebenso wie für die Rechte ihrer Familien. Heutzutage repräsentiert das SOS-Kinderdorf unsere Marke und beschränkt sich nicht mehr nur auf Kinderdorf-Familien in SOS-Kinderdörfern.

SOS-Kinderdorf ist davon überzeugt, dass es verschiedener Ansätze bedarf, um seinen Auftrag zu erfüllen: Es gilt zum einen, auf die konkreten Bedürfnisse gefährdeter Kinder und ihrer Familien einzugehen, und zum anderen, die Ursachen zu bekämpfen, die zum Auseinanderbrechen von Familien führen. Durch dieses Engagement unterstützen und fördern wir kontinuierlich eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung.

Unser „SOS Care Promise“ ist ein Bekenntnis zu hochwertiger Betreuung, wie wir sie für jedes einzelne Kind in unseren Programmen anstreben.³ Im Zentrum aller Bemühungen steht das Kind und so greift „SOS Care Promise“ vorhandene Initiativen auf, sofern sie die Qualität unserer Arbeit voranbringen. Das „SOS Care Promise“ positioniert das SOS-Kinderdorf als ein modernes Programm zur Betreuung und zum Schutz von Kindern, deren Angebote stets weiterentwickelt werden und flexibel an die sich verändernde Situationen von Kindern in den lokalen Gegebenheiten angepasst werden. Somit bildet unser „SOS Care Promise“ die Grundlage, um weltweit eine einheitlich hohe Qualität der Betreuung sicherzustellen, in vielfältigen und häufig sehr herausfordernden Bedingungen vor Ort.

Das „SOS Care Promise“ ist ein lebendiges Versprechen, dem wir uns in unserer täglichen Arbeit verpflichtet fühlen, weil das Streben nach Qualität nie abgeschlossen ist. Wir wollen uns ständig verbessern und lernen aus unseren Erfahrungen, von unseren Partnern und den Kindern selbst. Sollten wir einmal feststellen, dass wir unser Versprechen nicht eingelöst haben, so reagieren wir unverzüglich und ergreifen konkrete Maßnahmen, um eine hohe Qualität in der Betreuung wiederherzustellen und für die Zukunft zu sichern.

BETREUUNG...

...bedeutet die Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Sie umfasst sowohl die Betreuung in Herkunftsfamilien als auch alternative Formen der Betreuung.

Siddhartha Kaul
Präsident

Norbert Meder
Chief Executive Officer

¹ Um die Lesbarkeit des Dokuments zu erleichtern, wird der Begriff „Kinder“ verwendet. Es sind damit sowohl Kinder als auch Jugendliche gemeint.

² SOS-Kinderdorf International, *Child at Risk: The Most Vulnerable Children; Who They Are and Why They Are at Risk* (2016).

³ Das „SOS Care Promise“ wurde im April 2018 vom Internationalen Senat einstimmig genehmigt. Mit dieser Richtlinie wird dargelegt, was wir tun und wie wir es tun, anhand der Prinzipien und

Werte, die unserer Arbeit zugrunde liegen, der Betreuungslösungen, mithilfe derer wir unseren Auftrag erfüllen, und unserer Zusicherungen, eine qualitativ hochwertige Betreuung sicherzustellen. Alle Mitgliedsvereine von SOS-Kinderdorf sind verpflichtet, sich mit dieser Richtlinie zu befassen und die darin enthaltenen Vorgaben zu erfüllen. Alle weiteren programmbezogenen Richtlinien, Leitfäden und Instrumente sind dieser Grundsatzklärung untergeordnet. Das „SOS Care Promise“ basiert auf dem Dokument „Wer wir sind“, den Statuten von SOS-Kinderdorf International und der Strategie 2030.

GRUNDSÄTZLICHES ZUR BETREUUNG

ZUR WIRKUNG VON BETREUUNG

Wir sind davon überzeugt, dass kein Kind allein aufwachsen soll, sondern in einer liebevollen, verlässlichen Familie, umgeben von einem unterstützenden Umfeld. Nur so hat es die Möglichkeit, Kind zu sein und sich gut zu entwickeln. Tatsächlich fehlt heute weltweit mindestens jedes zehnte Kind die liebevolle Fürsorge der Eltern bzw. läuft Gefahr, diese zu verlieren.

Wenn Kinder auf sich allein gestellt sind und ohne die Liebe und Fürsorge eines Elternteils oder einer anderen Bezugsperson aufwachsen, laufen sie häufiger Gefahr, Opfer von Diskriminierung, Vernachlässigung oder Missbrauch zu werden. Sie haben schlechtere Chancen, zu lernen, zu reifen und Lebenskompetenzen zu erwerben. Folglich ist es für sie schwieriger, sich zu aktiven Mitgliedern der Gesellschaft zu entwickeln. Wenn sie später eigene Kinder haben, kann es ihnen unter Umständen schwerer fallen, deren Entwicklung angemessen zu unterstützen. So übertragen sich die negativen Auswirkungen schließlich auf die nächste Generation. Auch die Gesellschaft als Ganzes ist davon betroffen, etwa durch eine größere Belastung der Gesundheits- und Sozialsysteme.

Diese Situation können wir aber ändern.

Kinder, die in einer stabilen und fürsorglichen Familie, getragen von einer unterstützenden Gemeinschaft aufwachsen, haben bessere Chancen, ihr volles Potential zu entfalten und ein selbstständiges Leben zu führen.

Es fällt ihnen leichter, grundlegende Lebenskompetenzen zu erwerben wie Kommunikations-, Kooperations- und

Problemlösungsfähigkeiten sowie die Fähigkeit, sich persönliche Ziele zu setzen. Sie bauen Selbstvertrauen auf, sind zielstrebig und belastbar. Die Menschen, von denen sie betreut werden, sorgen dafür, dass sie Zugang zu Schulbildung und allen notwendigen medizinischen Leistungen haben. Außerdem fällt es den Kindern leichter, soziale Netzwerke zu bilden, die ihnen im Alltag nutzen können. Letzten Endes gehen sie gesunde Beziehungen ein, finden angemessene Arbeit und verändern die Gemeinschaft, in der sie leben, zum Besseren.

Der Schlüssel zum Erfolg liegt in einer qualitativ hochwertigen Betreuung, und darin zu investieren, zählt sich aus: Wenn Kinder ihren Bedürfnissen gemäß betreut werden, können sie sich positiv entwickeln und ihr Potential von Generation zu Generation ausschöpfen und weitergeben. Alles beginnt damit, sicherzustellen, dass Kinder von einem Elternteil oder einer anderen Betreuungsperson von klein auf bis zum Berufseinstieg gut betreut werden. Für die Betreuung von Kindern zu sorgen, macht die Welt zu einem besseren Ort. **Darin besteht die Wirkung von Betreuung.**



© Vincent Treméau

Beziehungen sind wichtig

„Kinder entwickeln sich in einem Umfeld aus Beziehungen, das in der Familie beginnt, aber auch andere Erwachsene einschließt, die in dem Leben der Kinder eine wichtige Rolle spielen. Dies können Personen aus der erweiterten Familie sein, Fachkräfte der frühkindlichen Erziehung und Bildung, Pflegepersonal im Krankenhaus, SozialarbeiterInnen, SportlehrerInnen und NachbarInnen. Diese Beziehungen haben einen Einfluss auf praktisch alle Entwicklungsbereiche – intellektuelle, soziale, emotionale, physische und verhaltensmäßige – und ihre Qualität und Stabilität legen in frühen Jahren den Grundstein für das, was im zukünftigen Leben in vielen Bereichen erreicht werden kann.“

Center on the Developing Child at Harvard University, *From Best Practices to Breakthrough Impacts: A Science-Based Approach to Building a More Promising Future for Young Children and Families* 2016), Seite 8.



RICHTUNGSWEISENDE INTERNATIONALE RAHMENWERKE FÜR DIE BETREUUNG

Unsere Arbeit orientiert sich in erster Linie an drei bedeutenden internationalen Rahmenwerken, die sich speziell den Belangen von Kindern widmen. Die in diesem Dokument beschriebenen Betreuungszusicherungen stehen in Einklang mit den in diesen Rahmenwerken erklärten Prinzipien, Standards und Zielen.

Die **UN-Konvention über die Rechte des Kindes (UN-KRK)** wurde 1989 verabschiedet. Darin sind die Rechte von Kindern in allen Bereichen ihres Lebens dokumentiert, und es wird anerkannt, dass eine liebevolle, beschützende Familie für die Entwicklung eines Kindes von zentraler Bedeutung ist. Nahezu jede Regierung weltweit hat die Konvention unterzeichnet, und SOS-Kinderdorf arbeitet mit Regierungen zusammen, um sie bei der Erfüllung ihrer Verpflichtungen hinsichtlich der UN-KRK zu unterstützen.

Die 2009 verabschiedeten **UN-Leitlinien für alternative Formen der Betreuung von Kindern** geben einen Rahmen vor, damit Regierungen das Recht der Kinder auf eine hochwertige Betreuung in ihrer Herkunftsfamilie bzw. in alternativer Betreuung gewährleisten können. In ihren Grundsätzen wird darauf hingewiesen, dass eine Fremdunterbringung erforderlich und geeignet sein muss. Es wird ebenso betont, dass Kinder eine sichere und kontinuierliche Bindung zu einer stabilen Bezugsperson brauchen. Die UN-Leitlinien unterstreichen, wie wichtig es ist, Betreuung durch die Eltern zu fördern und einer Trennung der Kinder von ihren

Familien vorzubeugen. Die geistige Haltung, die aus den UN-Leitlinien spürbar wird, findet sich auch in unseren Betreuungszusicherungen wieder.

Auch die **Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN** geben einen wichtigen Rahmen für unsere Arbeit vor. Sie wurden 2015 verabschiedet und sind bis zum Jahr 2030 gültig. Darin wird das Versprechen formuliert, dass „niemand zurückgelassen wird“. Notleidende Kinder und Familien sind meist die ersten, die zurückgelassen und von der Gesellschaft ausgeschlossen werden, während Länder sich sozial und wirtschaftlich entwickeln. Mit unserer Arbeit im Sinne unserer Strategie 2030 leisten wir einen Beitrag zu den nachhaltigen Entwicklungszielen, wobei wir einen besonderen Schwerpunkt auf unsere Zielgruppe legen. Wir setzen uns unter anderem für die Verbesserung nationaler Sozialsysteme, den Kampf gegen Ungleichheiten, die Förderung des Zugangs zu hochwertiger Bildung, die Stärkung der Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen und die Beendigung der Gewalt gegen Kinder ein.



Ein starker Förderer der UN-Leitlinien

SOS-Kinderdorf hat eine führende Rolle bei der Entwicklung der UN-Leitlinien für alternative Formen der Betreuung von Kindern gespielt, insbesondere bei der Mitbegründung einer internationalen Arbeitsgruppe, die für die Entwicklung des Erstentwurfs verantwortlich zeichnete. Seit der Verabschiedung der Leitlinien im Jahr 2009 durch die UN-Generalversammlung standen unsere Mitgliedsvereine an vorderster Front, um sie auf Länderebene zu verwirklichen. International war SOS-Kinderdorf in Partnerschaftsinitiativen tätig, um die Umsetzung der Leitlinien zu fördern. SOS-Kinderdorf war beispielsweise an der Entwicklung eines frei zugänglichen Online-Kurses mitbeteiligt.

PRINZIPIEN UND WERTE

Die Prinzipien von SOS-Kinderdorf

Wir verfügen über einen reichen Erfahrungsschatz, der auf vier Prinzipien der Kinderbetreuung beruht. Mit diesen Prinzipien als Grundlage erzielen Menschen weltweit positive Veränderungen und bewirken, dass noch viel mehr Kinder in einer liebevollen Familie aufwachsen können. Im heutigen Kontext haben sich diese vier Prinzipien folgendermaßen weiterentwickelt.



KIND: Jedes Kind ist einzigartig und wird respektiert

Wir achten das individuelle Potential der Kinder und leiten und begleiten sie auf ihrem Weg, sich zu selbstständigen und aktiven Mitgliedern der Gesellschaft zu entwickeln.



ELTERN: Jedes Kind braucht einen liebevollen und zuverlässigen Elternteil

Wir sorgen dafür, dass Kinder eine verlässliche Beziehung zu einer Betreuungsperson eingehen können, die sich auf Liebe, Respekt und Sicherheit gründet.



FAMILIE: Jedes Kind wächst in einer unterstützenden Familie auf

Wir unterstützen Familien, damit sie zusammenbleiben. Wenn Kinder nicht in ihrer Herkunftsfamilie aufwachsen können, bieten wir ihnen die Möglichkeit, in einem alternativen familiären Umfeld Bindungen einzugehen, die lebenslang Bestand haben können. Dabei achten wir darauf, dass Geschwister nicht getrennt werden.



GEMEINSCHAFT: Jedes Kind ist Teil einer sicheren und unterstützenden Gemeinschaft

Wir helfen Familien, sich innerhalb ihrer Gemeinschaft zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen, füreinander da zu sein und zusammenzuarbeiten, um ein positives Umfeld für Kinder und Jugendliche zu schaffen, in dem sie sich entfalten können.



© Katerina Ilievska

Kinder befähigen

„Ich kann nicht für dich entscheiden. Ich kann dir dabei helfen, herauszufinden, was du wirklich willst, und dich begleiten, aber die Entscheidungen triffst du selbst!“

Ana erzählt gern diese Geschichte über ihre Mutter Irine, die ihr half, ihren Weg zu finden. Die 22-Jährige studiert mit Begeisterung und Erfolg Psychologie und Sozialarbeit. Ana wuchs in einer SOS-Kinderdorf-Familie in Georgien auf, in die sie im Alter von acht Jahren kam. Wenn sie über ihre Mutter spricht, meint sie Irine, ihre SOS-Kinderdorf-Mutter.

Die Werte von SOS-Kinderdorf



MUT: Wir setzen Taten

Wir setzen in unserer Arbeit auf innovative Konzepte und berücksichtigen die unterschiedlichen lokalen Gegebenheiten und die individuellen Bedürfnisse von Kindern.



VERANTWORTUNG: Wir halten, was wir versprechen

Wir engagieren uns langfristig für Kinder und die Gemeinschaften, in denen sie leben, und bieten qualitativ hochwertige Unterstützung, die ihnen dabei helfen, ihr Leben erfolgreich zu meistern.



VERTRAUEN: Wir glauben aneinander

Wir arbeiten mit allen Beteiligten als Team zusammen und schenken und erhalten Vertrauen, um unseren Auftrag zu erfüllen.



VERLÄSSLICHKEIT: Wir sind solide Partner

Wir sind verantwortlich gegenüber den Kindern, Gemeinschaften, Partnern, Sponsoren und Sponsoringen. Unsere größte Verantwortung, ist eine qualitativ hochwertige Betreuung sicherzustellen.



BETREUUNGS- LÖSUNGEN

Unser Auftrag ist unsere treibende Kraft: Wir geben in Not geratenen Kindern eine Familie, wir helfen ihnen, ihre Zukunft selbst zu gestalten, und wir tragen zur Entwicklung ihrer Gemeinschaften bei.

In vielen Teilen der Welt sind politische, wirtschaftliche und soziale Umstände der Grund, warum Kinder in Not geraten und Familien zerbrechen. Unserer Erfahrung nach, kann man diesen Ursachen oft mit frühzeitigen Interventionen entgegenwirken und ihre Auswirkungen so vermeiden. In dem Bemühen, Kindern in solchen prekären Situationen zu helfen, bietet SOS-Kinderdorf eine Reihe von sich ergänzenden Angeboten, die sowohl auf die Betreuungsbedürfnisse von Kindern als auch die zugrundeliegenden Ursachen ihrer Situation eingehen.

Unsere Lösungen orientieren sich immer:

- am Wohl des einzelnen Kindes
- an den Bedürfnissen der lokalen Gemeinschaft, denen wir durch Anpassungen unserer Programme auf lokaler Ebene begegnen
- an den internationalen Rahmenwerken, die unsere Arbeit leiten
- an der Erfahrung und Fachkompetenz unserer Organisation

Dementsprechend umfassen unsere Betreuungslösungen alternative Betreuung, Familienstärkung sowie Anwaltschaft und Partnerschaft für qualitativ hochwertige Betreuung.

Alternative Betreuung

Wenn es dem Kindeswohl entspricht, bieten wir im Einvernehmen mit den zuständigen Behörden alternative Betreuung an. Wir haben 70 Jahre Erfahrung im Bereich langfristiger alternativer Betreuung auf Grundlage eines familienähnlichen Betreuungsmodells, das wir SOS-Kinderdorf-Familien nennen, sowie in anderen alternativen Formen der Betreuung wie Unterbringung in Pflegefamilien oder in Wohngruppen. Um für jedes einzelne Kind die bestmögliche Betreuungsmöglichkeit zu finden, entwickeln wir unsere Arbeit mit SOS-Kinderdorf-Familien fortlaufend weiter und verbessern sie, und wir nutzen unsere Erfahrung und Kompetenz, um gemeinsam mit Partnern geeignete Betreuungslösungen zu finden. Wenn es



dem Wohl des Kindes entspricht, zu seiner Herkunftsfamilie zurückzukehren, unterstützen und begleiten wir diesen Prozess sorgfältig. Keine andere Organisation verfügt über eine so umfassende Erfahrung in alternativer Betreuung, und darauf gründet auch unsere Arbeit in den Bereichen Familienstärkung und Anwaltschaft.

Familienstärkung

Es dient dem Wohl des Kindes, in seiner Herkunftsfamilie zu verbleiben, sofern sie eine angemessene Betreuung gewährleisten kann. Gemeinsam mit lokalen Organisationen und Regierungen arbeiten wir daran, gefährdete Familien zu stärken, um sie vor dem Auseinanderbrechen zu bewahren und einer Trennung der Kinder von ihren Familien vorzubeugen. Im Rahmen der Familienstärkung fördern wir auch die Betreuung und Unterbringung von Kindern bei Verwandten (Kinship Care), sodass Kinder bei ihrer erweiterten Familie leben können. Bei Bedarf arbeiten wir mit staatlichen Stellen und anderen Akteuren zusammen, um einen Zugang zu medizinischer Grundversorgung und hochwertiger Bildung zu ermöglichen, damit Kinder und Familien selbstständig für sich sorgen können. Humanitäre Notlagen führen unweigerlich zur Trennung von Familien und zum Verlust von Sicherheit und Existenzgrundlagen. In solchen Situationen bieten wir Schutz für unbegleitete Kinder und Jugendliche, unterstützen aktiv die Zusammenführung von Familien und helfen Familien, erlittene Traumata zu überwinden und ein neues Leben aufzubauen. Für Kinder, die nicht mehr zu ihren Familien zurückkehren können, suchen wir gemeinsam mit den örtlichen Behörden nach einem geeigneten Betreuungsplatz.



© Katerina Hevska

Anwaltschaft und Partnerschaft für qualitativ hochwertige Betreuung

Wir appellieren an Regierungen und Gemeinschaften, ihren Verpflichtungen den Kindern gegenüber nachzukommen, die ohne elterliche Fürsorge aufwachsen bzw. Gefahr laufen, diese zu verlieren, und wir unterstützen sie in ihren Bemühungen. Dabei lassen wir uns von den UN-Leitlinien für alternative Formen der Betreuung von Kindern und der UN-Konvention über die Rechte des Kindes leiten. Wir setzen uns für Maßnahmen ein, die geeignet sind, dem Verlust der elterlichen Betreuung entgegenzuwirken. Außerdem unterstützen wir die Entwicklung und Umsetzung von Standards für eine qualitativ hochwertige alternative Betreuung und fordern, dass diese Standards laufend überprüft werden. Dazu zählt eine angemessene Unterstützung in den Bereichen des Gatekeepings, der Rückführung der Kinder in ihre Herkunftsfamilie, der Personalentwicklung für Fachkräfte im Sozialbereich und der Beendigung der Betreuung. Im Rahmen unserer Anwaltschaft stützen wir uns auf die Erkenntnisse und Erfahrungen aus unserer Arbeit im Bereich der alternativen Betreuung und der Familienstärkung.



© Claire J. J. J. J.

BETREUUNGSZUSICHERUNGEN



Abbildung 1: Unsere Betreuungszusicherungen

1 WIR KONZENTRIEREN UNS AUF KINDER, DIE OHNE ANGEMESSENE ELTERLICHE FÜRSORGE AUFWACHSEN

Wir verpflichten uns dazu, uns für unsere Zielgruppe einzusetzen: Kinder, die die Fürsorge ihrer Eltern verloren haben oder Gefahr laufen, diese zu verlieren, und die besonders schutzbedürftig sind.

Leider leben viele Kinder in Umständen, in denen sie nicht angemessen betreut werden, wodurch sie zahlreichen Risikofaktoren ausgesetzt sind. Diese Kinder möchten wir erreichen. Sie sind unsere Zielgruppe. Auf nationaler Ebene legen wir unsere Zielgruppe in Absprache mit den Justiz- und Kinderschutzbehörden fest.

Bei der Bestimmung, welche Gruppen von Kindern zu unserer Zielgruppe gehören, betrachten wir drei Schlüsselaspekte

ihrer Betreuungssituation: die langfristige Anwesenheit einer Betreuungsperson, die Fähigkeiten und Ressourcen der Betreuungsperson und die Stabilität der Betreuung. Wir wägen ab, ob Kinder mit ihren Eltern (oder anderen Betreuungspersonen) zusammenleben, ob ihre Betreuungspersonen angemessen für sie sorgen können und ob Kinder Gefahr laufen, von ihren Eltern (oder anderen Betreuungspersonen) getrennt zu werden. So können wir einschätzen, wie bedenklich die Betreuungssituation eines Kindes ist.

Wie unsere Zielgruppe aussieht, variiert von Ort zu Ort und hängt von den spezifischen Risikofaktoren ab, denen Kinder und ihre Familien ausgesetzt sind. Deshalb ermitteln wir in jedem Programm, welche Kinder zu unserer Zielgruppe gehören, und überprüfen das regelmäßig. Dies geschieht aufgrund einer sorgfältigen Beurteilung der örtlichen Gegebenheiten, unter Berücksichtigung der Sichtweisen der Familien und im Einvernehmen mit den zuständigen Behörden. In humanitären Notlagen konzentrieren wir uns auf unbegleitete und von ihren Familien getrennte Kinder bzw. auf Familien, die auseinanderzubrechen drohen.

Bei der Ermittlung unserer Zielgruppe diskriminieren wir nicht nach sozioökonomischen Status, Geschlecht, eth-

nischer Zugehörigkeit, Glauben, sexueller Orientierung oder besonderen Bedürfnissen. Wir erkennen jedoch an, dass wir nicht immer am besten in der Lage sind, gewisse Gruppen von Kindern zu betreuen, wie etwa Kindersoldaten, Kinder, die schon lange Zeit auf der Straße leben oder Kinder mit besonderen Bedürfnissen, die eine lebenslange Betreuung benötigen. Kinder in solchen Situationen benötigen häufig spezielle Angebote, für die wir nicht das erforderliche Fachwissen haben. Soweit möglich helfen wir bei der Suche nach einer geeigneten Betreuungslösung für diese Kinder mit.

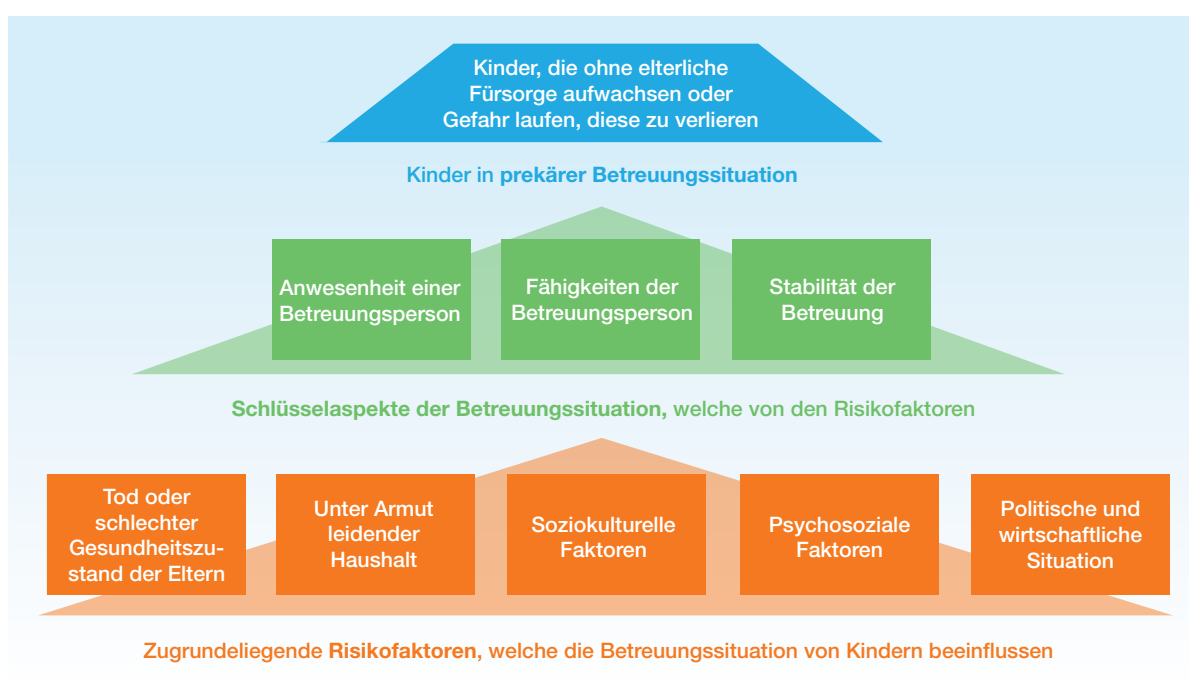
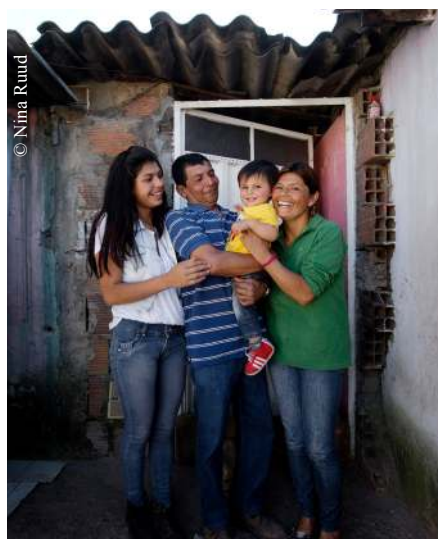


Abbildung 2: Bestimmung unserer Zielgruppe



Peru: Die am stärksten gefährdeten Familien ermitteln

SOS-Kinderdorf Peru hat verschiedene Familienprofile erstellt, um Familien mit verschiedenen Risikograden zu unterscheiden. Damit lässt sich feststellen, welche Familien besonders gefährdet sind, und die Hilfe erreicht diejenigen, die sie am dringendsten benötigen. Die Kinder in diesen Familien wachsen häufig nicht nur in extremer Armut auf, sondern sind auch von akuten Problemen wie häuslicher Gewalt, Suchtproblemen oder chronisch kranken Familienmitgliedern betroffen. Für die Unterstützung hochgefährdeter Familien im Jahr 2017 wurden die SOS-Kinderdörfer Cajamarca und Cusco von der peruanischen Regierung ausgezeichnet.

2 WIR POSITIONIEREN DAS SOS-KINDERDORF ALS EIN PROGRAMM FÜR DIE BETREUUNG UND DEN SCHUTZ VON KINDERN

Wir verpflichten uns zu langfristiger Präsenz und lokal angepassten Angeboten in den Gemeinschaften, in denen wir tätig sind. Jedes unserer Programme bietet und fördert eine Reihe von qualitativ hochwertigen alternativen Betreuungsmöglichkeiten und Familienstärkungsangeboten. Bei Bedarf stellen wir für unsere Zielgruppe auch medizinische Versorgung, Bildung und humanitäre Nothilfe zur Verfügung.

Unser Programm ist ein Zentrum für Kompetenz, Ressourcen und Innovation in der Betreuung. Dadurch sind wir in den jeweiligen Gemeinschaften sichtbar und nachhaltig präsent und bieten verschiedene Leistungen, die auf die Bedürfnisse unserer Zielgruppe bestmöglich eingehen. Unser Programm ist ein offener Raum, von dem aus wir die Betreuung und den Schutz von Kindern fördern und als Katalysator für eine weiter reichende Entwicklung wirken. Unser Programm unterstützt Kinder, Familien und Partner wie etwa lokale Organisationen darin, stabile und lebendige Netzwerke aufzubauen.

Jedes Programm wird als „SOS-Kinderdorf“ bezeichnet und steht für die Gesamtheit der Leistungen, die wir in einer Gemeinschaft oder über Gemeinschaftsgrenzen hinweg anbieten. Diese Angebote passen wir an den lokalen Kontext an und verbessern sie stetig.

Wann immer der Bedarf besteht, bieten wir SOS-Familienbetreuung an, wo Kinder, die aller Voraussicht nach längerfristig untergebracht werden müssen, in einem familienähnlichen Umfeld aufwachsen können. SOS-Kinderdorf-Familien leben stets in enger Nachbarschaft zueinander, sodass sie ein Netzwerk zur gegenseitigen Unterstützung aufbauen können.

Wir bieten auch Familienstärkung an, mit denen wir bewirken möchten, dass Kinder bei ihren Eltern oder gegebenenfalls bei Verwandten bleiben können. Unser Ziel ist es, Familien in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken, damit sie ihre Kinder gut betreuen können. Dazu arbeiten wir direkt mit den Familien zusammen oder unterstützen die jeweiligen Gemeinschaften dabei, die nötigen Kompetenzen und Kapazitäten aufzubauen, um diese Aufgabe übernehmen zu können.

Wir ziehen auch andere Betreuungsmöglichkeiten in Betracht, sofern sie im Einzelfall sinnvoll und von den rechtlichen Rahmenbedingungen her möglich sind. Dazu kann beispielsweise die Unterbringung in Pflegefamilien oder in Wohngruppen gehören oder auch andere Betreuungsmöglichkeiten. Wir arbeiten mit bestehenden Anbietern



Abbildung 3: Merkmale eines SOS-Kinderdorfs

zusammen und unterstützen sie dabei, die Qualität der Betreuung entsprechend den in diesem Dokument dargelegten Betreuungszusicherungen zu verbessern. Sofern wir vor Ort über die erforderliche Fachkompetenz und die Ressourcen verfügen, bieten wir diese Betreuungsmöglichkeiten auch selbst an.

Auch in humanitären Notlagen, seien sie durch Naturkatastrophen oder von Menschen verursacht, bietet unser Programm die Betreuung und den Schutz von Kindern an und fördert diese. In Notlagen schreiten wir ein, um die Trennung von Familien zu verhindern und helfen dabei, Kinder im Falle einer Trennung wieder mit ihren Familien zusammenzuführen. Wenn nötig, bieten wir auch eine kurzfristige Betreuung an.

Anhand unserer evidenzbasierten Bemühungen im Bereich Anwaltschaft appellieren wir an Gemeinschaften und Regierungen, für eine Reihe lokal geeigneter Betreuungsmöglichkeiten zu sorgen. Wir arbeiten auch mit ihnen zusammen, um die Ursachen für das Auseinanderbrechen von Familien zu bekämpfen.

Jegliche Form der Betreuung, die einer Heimeinrichtung ähnlich ist und die Rechte von Kindern verletzt, ist ungeeignet. Kinder sollten in einer qualitativ hochwertigen Betreuung aufwachsen, die auf ihre individuellen Bedürfnisse und Rechte eingeht. Wichtig ist auch, dass sie in der Gemeinschaft, in der sie leben, und in der Gesellschaft als Ganzes gut integriert sind. Deshalb engagieren wir uns aktiv für die Umsetzung der UN-Leitlinien für alternative Formen der Betreuung von Kindern, die einen zentralen Bezugspunkt in dem Bemühen darstellen, die Betreuung von Kindern zu reformieren und zu de-institutionalisieren.

Wir ziehen auch andere Betreuungsmöglichkeiten in Betracht, sofern sie im Einzelfall sinnvoll und von den rechtlichen Rahmenbedingungen her möglich sind. Dazu kann beispielsweise die Unterbringung in Pflegefamilien oder in Wohngruppen gehören oder auch andere Betreuungsmöglichkeiten. Wir arbeiten mit bestehenden Anbietern zusammen und unterstützen sie dabei, die Qualität der Betreuung entsprechend den in diesem Dokument dargelegten Betreuungszusicherungen zu verbessern. Sofern wir vor Ort über die erforderliche Fachkompetenz und die Ressourcen verfügen, bieten wir diese Betreuungsmöglichkeiten auch selbst an.

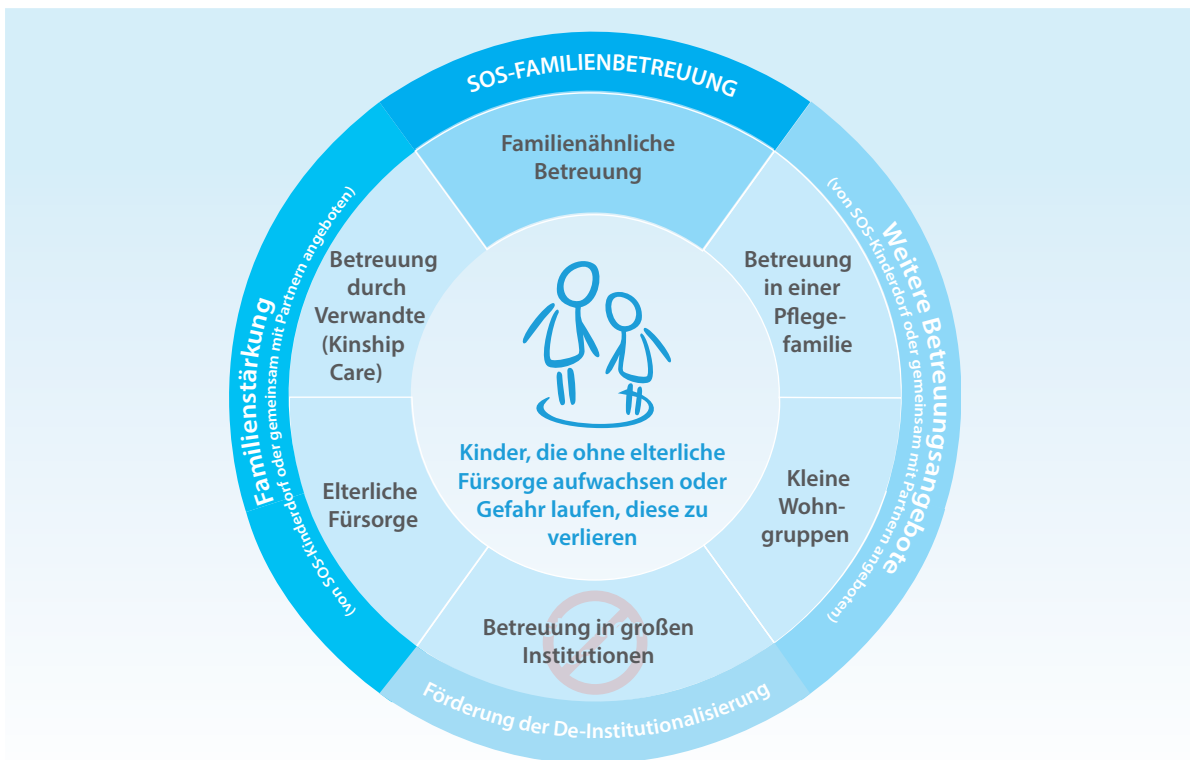


Abbildung 4: Förderung und Bereitstellung einer Reihe lokal geeigneter Betreuungsmöglichkeiten



© SOS Archives

Philippinen: Angebote innerhalb eines schwierigen Kontexts anpassen

Als im Jahr 2013 ein verheerender Taifun die philippinische Stadt Tacloban traf, wurde von SOS-Kinderdorf ein Nothilfeprogramm ins Leben gerufen. Mit der SOS-Familienbetreuung seit mehreren Jahrzehnten dort aktiv, galt SOS-Kinderdorf als vertrauenswürdige Nichtregierungsorganisation mit gut funktionierenden Beziehungen zur Regierung und zu anderen Partnern. Unmittelbar nach der Katastrophe brachten Child-Friendly Spaces etwas Normalität in das ansonsten chaotische Leben der Kinder. SOS-Kinderdorf hat auch seine langfristigen Angebote an die veränderte Situation der Zielgruppe angepasst. Hunderte von Kindern hatten durch den Taifun ihre Eltern verloren, konnten aber bei Verwandten untergebracht werden. So begann SOS-Kinderdorf die Betreuung durch Verwandte zu unterstützen.

Österreich: Innovative Angebote zum Wohl der Kinder einführen

Das SOS-Kinderdorf Imst hat erfolgreich eine Reihe von alternativen Betreuungsangeboten entwickelt, um dem Wohl jedes einzelnen Kindes bestmöglich zu entsprechen und einem veränderten Umfeld Rechnung tragen. Bei der Umsetzung neuer Angebote bemüht sich das Programm immer, stabile Beziehungen und ein liebevolles Zuhause für Kinder zu gewährleisten. Heute werden weniger SOS-Kinderdorf-Familien von einer Kinderdorf-Mutter geführt, und andere Familienformen werden unterstützt. Um den Kontakt zwischen den Kindern und ihren leiblichen Eltern zu fördern, bietet das Programm auch Familienberatung und Krisenintervention an und es wird den Eltern ermöglicht, eine aktive Rolle im Leben ihrer Kinder zu übernehmen. Das SOS-Kinderdorf Imst stärkt auch gefährdete Familien in der Gemeinschaft. Seit kurzem arbeitet das Programm mit Flüchtlingsfamilien und ermöglicht es Kindern und Jugendlichen somit, bei ihren biologischen Verwandten zu leben und bei Bedarf professionelle Unterstützung zu erhalten.



3 WIR FÖRDERN FAMILIENSTÄRKUNG UND EIN STARKES GATEKEEPING UND GEWÄHRLEISTEN DIE BESTMÖGLICHE BETREUUNGSFORM FÜR JEDES KIND

Wir verpflichten uns, für jedes Kind die geeignetste Betreuungsmöglichkeit zu finden, entsprechend dem Kindeswohl und in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden.

Für ein Kind ist es am besten, in seiner Herkunftsfamilie aufzuwachsen. Mit unseren an den lokalen Kontext angepassten Angeboten zur Familienstärkung unterstützen wir gefährdete Familien, damit sie zusammenbleiben können. Wenn Familien auseinanderbrechen und ihre Kinder nicht mehr angemessen betreuen können, prüfen wir die Möglichkeit einer Unterbringung bei Verwandten bzw. einer Fremdunterbringung und wählen die für das jeweilige Kind am besten geeignete Betreuungsform.

Wir unterstützen die Behörden bei der Beurteilung des Einzelfalls und im Entscheidungsprozess. Wir fordern, dass die Familie und das betroffene Kind altersgerecht beteiligt werden. Hierbei darf das Kind nicht beeinträchtigt oder weiter traumatisiert werden. Wir setzen alles daran, dass Geschwister gemeinsam aufwachsen können, und wir berücksichtigen Faktoren wie Alter, Geschlecht, Glaube, besondere Bedürfnisse, Gesundheitszustand, geographische Lage und voraussichtliche Unterbringungsdauer. Während der Zeit der alternativen Betreuung fördern wir einen engen Kontakt zwischen dem Kind und seiner Herkunftsfamilie,

sofern dies dem Kindeswohl nicht schadet. Wir überprüfen regelmäßig, ob die einmal gewählte Form der Unterbringung noch angemessen ist, und untersuchen dabei, ausgehend vom Kindeswohl, sämtliche Formen der Betreuung. Dies beinhaltet gegebenenfalls auch eine Unterstützung und Begleitung bei der Rückführung in die Herkunftsfamilie.



Abbildung 5: Ermittlung der bestmöglichen Betreuungsform



© SOS Archives



© Katerina Ilievskaja

Russland: Fremdunterbringung vermeiden

Der 5-jährige Andrej lebte mit seiner Mutter Nika, seiner Großmutter und seinen drei Geschwistern in beengten Verhältnissen in St. Petersburg. Die Bedingungen in der überfüllten, kalten und verschimmelten Wohnung veranlassten die örtlichen Behörden, eine Herausnahme der Kinder aus der Familie zu erwägen. Das Team von SOS-Kinderdorf konnte die Behörden im Rahmen seiner Familienstärkung davon überzeugen, der Familie noch etwas Zeit zu geben, um notwendige Änderungen vorzunehmen. Das Team arbeitete mit der Familie daran, gesündere Lebensbedingungen zu schaffen, und unterstützte Nika auch dabei, einen neuen Job zu finden, denn die bisherigen langen Arbeitszeiten belasteten die Beziehung zu ihren Kindern. Mit psychologischer Unterstützung konnte sie auch ihre Erziehungskompetenzen verbessern. Die Wohlfahrtsbehörden erkannten an, dass Nika nun in der Lage war, für Andrej und seine Schwestern zu sorgen. Es bestand keine Notwendigkeit mehr, die Kinder aus der Familie zu nehmen.

Sri Lanka: Durch starkes Gatekeeping die bestmögliche Betreuungsform sicherstellen

Bei SOS-Kinderdorf Sri Lanka werden Kinder vonseiten der zuständigen Justizbehörden in alternativer Betreuung untergebracht. Ein Team, bestehend aus den Leiterinnen und Leitern aller SOS-Kinderdörfer und nationalen Vorstandsmitgliedern, hat unter Berücksichtigung der sozialen und rechtlichen Bedingungen des Landes interne Kriterien für die Aufnahme von Kindern festgelegt. Diese Kriterien liegen den Gerichten und den weiteren beteiligten Behörden vor. Wenn die Behörden die von SOS-Kinderdorf angebotenen Betreuungsmöglichkeiten erwägen, geben sie jenen Kindern Vorzug, die in die Zielgruppe von SOS-Kinderdorf fallen. Sobald ein SOS-Kinderdorf über eine mögliche Aufnahme informiert wird, beurteilt das Aufnahmekomitee des Programms den Einzelfall und entscheidet, ob die Unterbringung tatsächlich für das Kind geeignet ist.



© Björn-Owe Holmberg

4 WIR SCHAFFEN EIN SICHERES UMFELD FÜR KINDER IN ALL UNSEREN PROGRAMMEN

Wir verpflichten uns, in all unseren Programmen stets ein sicheres Umfeld für Kinder zu schaffen, indem wir Kinderschutzmaßnahmen und -prozesse umsetzen, die mit unserer Kinderschutzpolitik, internationalen Standards und Best Practices in Einklang stehen. Das verlangen wir auch von unseren Partnern.

Wir schenken Kindern Gehör, um zu verstehen, was Kindersicherheit und ein sicheres Umfeld für sie in ihrem Alltagsleben mit ihren Familien, Gleichaltrigen, Betreuungspersonen und Gemeinschaften bedeuten. Wir nehmen die Ansichten der Kinder ernst und berücksichtigen ihre Wünsche, wenn wir Maßnahmen des Kinderschutzes planen und durchführen.

Wir entwickeln Präventions- und Sensibilisierungsmaßnahmen, die Kindern, Eltern, Betreuungspersonen, pädagogischen Fachkräften, Herkunftsfamilien und Gemeinschaftsmitgliedern das nötige Wissen und die notwendigen Kompetenzen vermitteln, um Kinder vor gefährlichen, riskanten, gewalttätigen und missbräuchlichen Situationen zu schützen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Prävention von Gewalt gegen Kinder, einschließlich geschlechtsspezifischer Gewalt, sexueller Nötigung, Missbrauch und Ausbeutung, missbräuchlicher Erziehungsmethoden und anderer Formen der Diskriminierung.

Wir ergreifen geeignete Maßnahmen, um Kinderschutzrisiken, die mit jeder Betreuungsform, Partnerschaft und Gemeinschaft sowie den Funktionsbereichen der Organisation wie Human Resources, Kommunikation und Fundraising verbunden sind, zu bewerten, zu analysieren und zu reduzieren. Wir führen regelmäßig interne und externe Kinderschutzaudits durch, die in Einklang mit den international

anerkannten Standards stehen, die von „Keeping Children Safe“ gefördert und geprüft werden.

Wir legen klare Erwartungen und Verantwortlichkeiten für den Kinderschutz fest und richten Melde- und Berichtsverfahren ein, die es Kindern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und anderen Beteiligten ermöglicht, Bedenken zu äußern und Beschwerden einzureichen. Im Fall eines Missbrauchs wissen wir, was zu tun ist. Mittels klar festgelegter Verfahren reagieren wir rasch und effektiv. Gegebenenfalls werden die zuständigen Behörden eingeschaltet. Betroffenen Kindern bieten wir je nach ihren individuellen Bedürfnissen Unterstützung und Beratung an. Dasselbe erwarten wir auch von unseren Partnern und bieten ihnen dabei unsere Unterstützung an.

Darüber hinaus setzen wir uns innerhalb der Gemeinschaften dafür ein, dass Vernachlässigung und Missbrauch nicht hingenommen werden. Wir schaffen ein Bewusstsein für Gewalt, Missbrauch, Ausbeutung und Vernachlässigung und fordern, dass jeder seine Stimme erhebt, wenn er von solchen Unrechthandlungen erfährt. Zusätzlich stärken wir vor Ort bereits bestehende Kinderschutzsysteme zugunsten unserer Zielgruppe.



Abbildung 6: Gewährleistung des Kinderschutzes



© Gunter Bieringer

Die Sicherheit von Kindern geht uns alle an

Die Kinderschutzrichtlinie von SOS-Kinderdorf wurde 2008 vom Internationalen Senat genehmigt. Sie beschreibt im Detail unser Engagement in Bezug auf den Kinderschutz und vermittelt die zentrale Botschaft, dass „die Sicherheit von Kindern uns alle angeht“.

Außerdem ist SOS-Kinderdorf Mitglied von Keeping Children Safe, einer Koalition, die den Kinderschutz in Organisationen der Kinderbetreuung fördert. Keeping Children Safe hat ein Zertifizierungssystem eingeführt, das es ermöglicht, Organisationen und Anbieter aus dem Bereich der Kinderbetreuung gemäß den internationalen Kinderschutzstandards von Keeping Children Safe zu bewerten. SOS-Kinderdorf wurde im Jahr 2017 die „Level-1-Zertifizierung“ im Bereich Kinderschutz verliehen, und wir arbeiten intensiv daran, in Zukunft „Level 2“ zu erreichen.

5 WIR FÖRDERN BETREUUNGSBERUFE UND STÄRKEN DIESE KONTINUIERLICH

Wir verpflichten uns dazu, die entscheidende Rolle von Menschen in Betreuungsberufen zu fördern. Wir fördern die Leidenschaft und Hingabe für den Beruf und unterstützen die Weiterbildung von Kompetenzen. Wir tun dies, weil Kinder das Recht auf qualitativ hochwertige Betreuung haben und eine fürsorgliche und vertrauensvolle Beziehung zu jemandem brauchen, auf den sie sich jeden Tag verlassen können.

Die vertrauensvolle und verlässliche Beziehung zwischen einem Kind und seiner Betreuungsperson, durch die das Kind Liebe und Sicherheit erfahren kann, ist der Kern unserer Arbeit. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir dafür sorgen, dass Kinder eine stabile Bezugsperson haben, die über das notwendige Wissen und die Fähigkeiten verfügt, um ein liebevolles familiäres Umfeld zu schaffen. Das gilt sowohl für die alternative Betreuung als auch für die Familienstärkung.

Wir befolgen ein sorgfältiges Einstellungsverfahren für sämtliche Betreuungsberufe: SOS-Kinderdorf-Mütter, SOS-Kinderdorf-Eltern und Mitarbeiter/innen in der Jugendbetreuung und in der Familienstärkung. Wir stellen sicher, dass wir Menschen auswählen, die sich ernsthaft zur Kinderbetreuung bekennen, sich mit unserem Auftrag identifizieren und den Kindern und Jugendlichen ein Vorbild sein können. Wir gewährleisten faire Arbeitsbedingungen und angemessene Entlohnung und Sozialleistungen, die gerecht und transparent sind, für alle Mitarbeiter/innen in Betreuungsberufen. Durch laufende Fortbildungs-, Entwicklungs- und Beratungsmöglichkeiten stellen wir sicher, dass sie über die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse

verfügen und die richtige Einstellung haben. Darüber hinaus unterstützen wir sie dabei, sich zu vernetzen, um bewährte Praktiken und Fachwissen weiterzugeben und gegenseitiges Lernen zu fördern.

Angesichts der Anforderungen, die an Menschen in Betreuungsberufen gestellt werden, helfen wir ihnen, ihr berufliches und privates Leben in Balance zu halten und respektieren ihre Partner/innen und ihre eigenen leiblichen Kinder. Wir erkennen ihre Bemühungen und Herausforderungen an und unterstützen sie in ihrer beruflichen Entwicklung.

Wir arbeiten kontinuierlich daran, den Status und die Wertschätzung für Menschen in Betreuungsberufen in der Gesellschaft zu verbessern. Zu diesem Zweck engagieren wir uns für die rechtliche Anerkennung dieser Berufe und stärken die Netzwerke von Menschen in Betreuungsberufen.

In unserer gesamten Arbeit mit Menschen in Betreuungsberufen berücksichtigen wir die Perspektive der Geschlechtergleichstellung und bekämpfen geschlechtsspezifische Diskriminierung.



Abbildung 7: Stärkung der Betreuungsberufen



© Nina Kuhn

„Kinder sind gute Lehrmeister“

„Im SOS-Kinderdorf war es für mich möglich, zu arbeiten, Geld zu verdienen, und nebenbei die Ausbildung zur Kinderdorfmutter zu machen. Und es hat mir auch sehr gut gefallen, gleich in meinem Beruf zu arbeiten, und nicht erst mehrere Jahre eine Ausbildung zu machen, und dann erst in das Arbeitsfeld eigentlich direkt hinzuschmecken. Also ich hab vom ersten Tag an mit Kindern gearbeitet, und die Kinder waren mir ein guter Lehrmeister, sehr gut. Wenn ich frei habe, bin ich nicht in der Kinderdorf Familie, sondern ich gehe in meine eigene Wohnung. Ich treffe meinen Freundeskreis, ich lese gerne, ich schau zu meinen Eltern, manchmal meinen Bruder, ich gehe gern ins Kino, ich gehe gerne mit Freunden essen oder tratschen, das gefällt mir gut.“

SOS-Kinderdorf-Mutter, SOS-Kinderdorf Wien, Österreich



© SOS Archives

6 WIR FÖRDERN DIE INTEGRATION VON SOS-KINDERDORF-FAMILIEN UND VON BENACHTEILIGTEN FAMILIEN IN DAS SOZIALE UMFELD

Wir verpflichten uns, die Integration von SOS-Kinderdorf-Familien und von benachteiligten Familien in das soziale Umfeld zu fördern. Ziel ist es, dass Kinder und Jugendliche tragfähige soziale Netzwerke aufbauen, die sie während ihres gesamten Lebens unterstützen können.

Im Rahmen der SOS-Familienbetreuung fördern wir die Integration von SOS-Kinderdorf-Familien in ihr soziales Umfeld. Jede Familie gestaltet ihr Zusammenleben so eigenständig wie möglich, um ein fürsorgliches und förderndes familiäres Umfeld zu schaffen. So können die Familien einfache Kontakte mit den Nachbarn und der weiteren Umgebung pflegen, ohne dabei künstliche, organisatorische Barrieren überwinden zu müssen. Wir passen die Lebensstandards der Familien an die lokalen Gegebenheiten an und erleichtern dadurch ihre Integration in die Gemeinschaft und vermindern das Risiko, dass SOS-Kinderdorf-Familien als „anders“ wahrgenommen werden.

Wir sorgen auch dafür, dass die SOS-Kinderdorf-Familien ebenso wie gefährdete Familien Zugang zu den in der Gemeinschaft angebotenen Leistungen haben, beispielsweise zu Bildung, medizinischer Versorgung, psychosozialer Unterstützung oder Berufsberatung. Wir ermutigen Kinder und Jugendliche, an Gemeinschaftsinitiativen wie kulturellen

Veranstaltungen und sportlichen Aktivitäten teilzunehmen, um ihre Integration in die Gesellschaft zu fördern.

Neben der sozialen Integration unterstützen wir auch die räumliche Integration der SOS-Kinderdorf-Familien je nach den Erfahrungen und den Gegebenheiten vor Ort. In diesem Fall leben SOS-Kinderdorf-Familien direkt in der Gemeinschaft, Seite an Seite mit anderen Familien. Dabei ist es wichtig, dass SOS-Kinderdorf-Familien in unmittelbarer Nähe zueinander leben, sich gegenseitig unterstützen und zu einem sicheren und geschützten Umfeld beitragen.

Das SOS-Kinderdorf stellt seine Leistungen und Einrichtungen auch der gesamten Gemeinschaft zur Verfügung, wie etwa Angebote zur Förderung der elterlichen Kompetenzen, psychosoziale Beratung, Schulen und Kindergärten. So wird das SOS-Kinderdorf zum Katalysator für die Entwicklung in der Gemeinschaft.

Integration in das soziale Umfeld

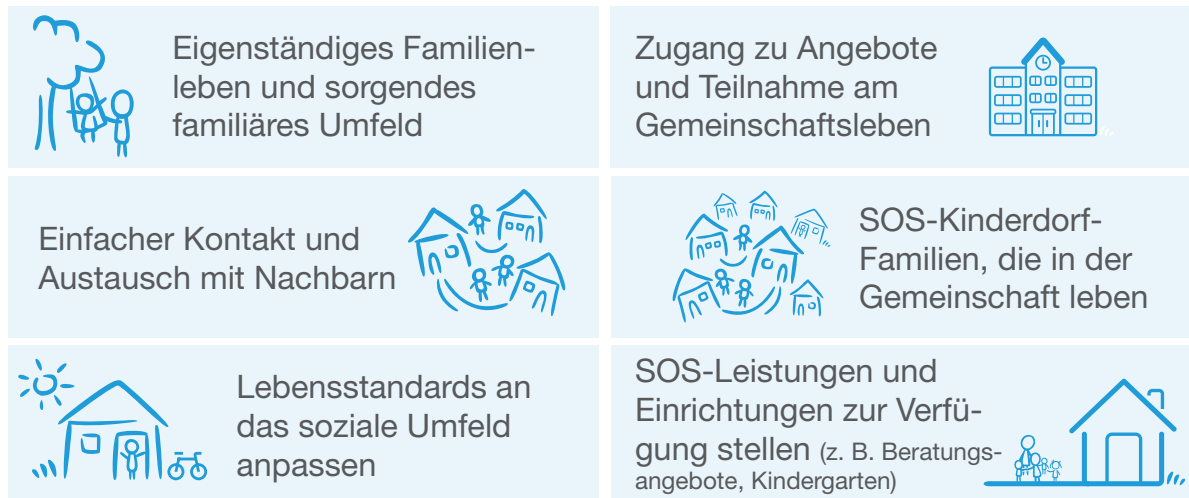


Abbildung 8: Integration in das soziale Umfeld



Äthiopien: Bei der Integration in die Gemeinschaft geht es um Freundschaften

Für Yadeta ist die schönste Zeit des Tages, wenn er mit seinen Freunden nach der Schule Fußball spielen kann. Yadeta ist zwölf Jahre alt und lebt in einer Kinderdorf-Familie im SOS-Kinderdorf Jimma in Äthiopien. In der Schule hat er mit Kindern aus der Nachbarschaft Freundschaft geschlossen. Die meiste Zeit verbringen sie gemeinsam draußen beim Spielen oder auf Gemeinschaftsveranstaltungen. Sehr gern besucht Yadeta seine Freunde zuhause, zum Beispiel, wenn sie ihn zu einer Geburtstagsfeier einladen.

Samstags kommen ihn seine Freunde manchmal im SOS-Kinderdorf besuchen. Dann schauen sie gemeinsam wichtige Fußballmatches an und träumen davon, eines Tages ebenso gut zu sein wie ihre Idole.

7 WIR BIETEN INDIVIDUELLE UNTERSTÜTZUNG ZUR ERREICHUNG VON ZIELEN, FÖRDERN DIE GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER UND ERHÖHEN DIE WIRKUNG DESSEN, WAS WIR TUN

Wir verpflichten uns, Kinder und Familien auf ihrem Weg in ein eigenständiges Leben zu unterstützen. Dies geschieht durch eine Entwicklungsplanung für Kinder und Familien, die alle Lebensbereiche miteinbezieht. Wir achten insbesondere darauf, dass Mädchen und Jungen die gleichen Chancen erhalten, und tragen damit zur Verbesserung der Geschlechtergleichstellung bei.

Im Rahmen der alternativen Betreuung stärken wir Kinder und Jugendliche in verschiedenen Bereichen ihrer individuellen Entwicklung, damit sie selbstständige und aktive Mitglieder der Gesellschaft werden können. Dieser Prozess beginnt mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Förderung der frühkindlichen Entwicklung und endet mit einer qualitativen Nachbetreuung, wenn sie die alternative Betreuung verlassen haben. In unseren Maßnahmen zur Familienstärkung unterstützen wir Familien auf ihrem Weg in ein eigenständiges Leben, damit sie ihre Kinder erfolgreich schützen und gut für sie sorgen können, nachdem sie das Programm verlassen haben.

Während des Entwicklungsprozesses von Kindern und Familien, bauen wir auf den individuellen Fähigkeiten, Stärken und Wissen jedes einzelnen Kindes, Jugendlichen und jeder einzelnen Familie auf. Dabei werden Kinder und Familien stets eingebunden und stehen immer im Mittelpunkt ihrer eigenen Entwicklung. Eltern spielen eine führende Rolle, wenn es gilt, die Kinder bei ihrer Entfaltung zu unterstützen und zu begleiten, und die Kinder übernehmen mit zunehmendem Alter vermehrt selbst Verantwortung.

Ganz besonders achten wir darauf, dass Mädchen und Jungen die gleichen Chancen erhalten. Es ist uns bewusst, dass geschlechtsspezifische Klischees häufig in der Familie und der Gemeinschaft ihren Ursprung haben. Durch den Entwicklungsplanungsprozess bemühen wir uns konsequent um eine Gleichstellung der Geschlechter.

Um die genannten Ziele zu erreichen, erstellen wir einen professionell strukturierten Entwicklungsplan, sobald ein Kind oder eine Familie in unser Programm kommt. Jeder Plan beginnt mit einer sorgfältigen Einschätzung und ist der Situation und den jeweiligen individuellen Bedürfnissen des Kindes bzw. der Familie angepasst. Wir laden auch andere relevante Akteure wie Sozialarbeiter/innen, Lehrkräfte und Psycholog/innen dazu ein, sich zu beteiligen. Wir überprüfen kontinuierlich die Umsetzung des Plans und aktualisieren ihn mindestens einmal jährlich.

Durch individuelle Planung und Monitoring richten wir unseren Fokus auf die Ergebnisse unserer Arbeit und lernen aus den Resultaten. Dies hilft uns dabei, unsere Arbeit ständig anzupassen und zu verbessern. Dadurch erzielen wir nachhaltige Ergebnisse für jedes Kind, jede Familie und jede Gemeinschaft.

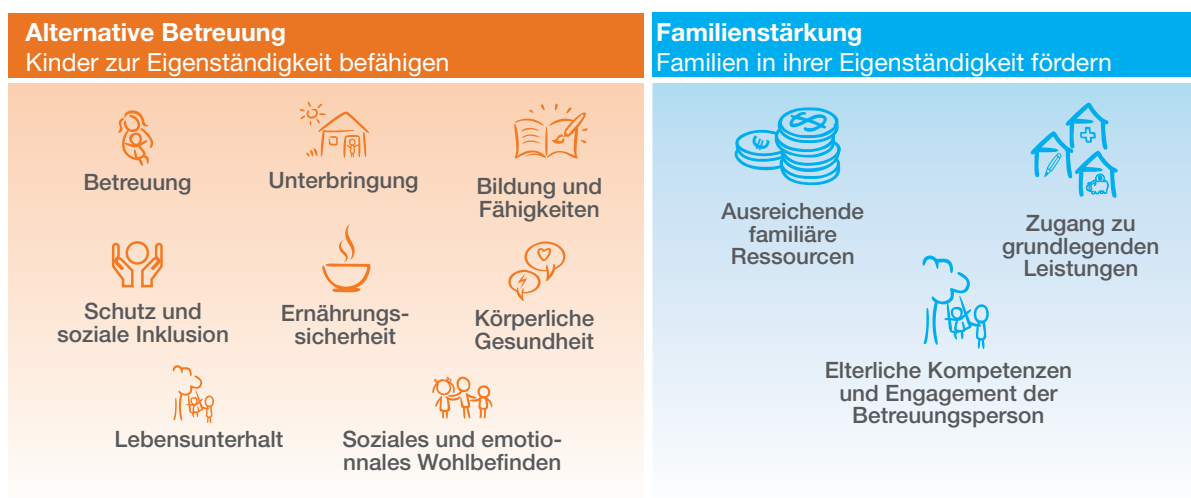


Abbildung 9: Eigenständigkeit von Kindern und Familien fördern



© Vincent Trembeau

Elfenbeinküste: Bildung schafft Chancen

„Ich hatte Glück, weil ich ins SOS-Kinderdorf gekommen bin. Manchmal frage ich mich, ob ich überhaupt noch leben würde, wenn SOS mich nicht aufgenommen hätte. Selbst wenn ich überlebt hätte, glaube ich kaum, dass ich die Bildung erhalten hätte, die ich bei SOS bekam. Schulbildung an der Elfenbeinküste ist teuer, die wenigsten können studieren. Ohne meinen Abschluss hätte ich weder meine jetzige Arbeitsstelle noch die Zukunftsperspektiven, die ich jetzt habe.“

Ein junger Mensch, der in einer SOS-Kinderdorf-Familie an der Elfenbeinküste aufgewachsen ist und nun ein selbstständiges Leben führt

8 WIR FÖRDERN BILDUNG, BETEILIGUNG UND DEN WEG IN DIE SELBSTÄNDIGKEIT

Wir verpflichten uns, alle Kinder und Jugendliche in unserem Programm auf ihrem Weg in ein selbstständiges Leben zu unterstützen. Das bedeutet, den Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung sicherzustellen und sie dabei zu unterstützen, die entsprechenden Fähigkeiten zu erwerben und die notwendige Arbeitsmoral zu entwickeln, um ihr Leben zu meistern.

Für Kinder, die in alternativer Betreuung leben, beginnt unsere Unterstützung ab dem Zeitpunkt der Aufnahme und endet, wenn sie die Betreuung verlassen. In unseren familienstärkenden Maßnahmen arbeiten wir mit den Familien zusammen, um die richtigen Bedingungen zu schaffen, die den Entwicklungsbedürfnissen ihrer Kinder gerecht werden. Unser Ziel ist es, die Kompetenzen der Eltern zu stärken, damit sie ihre Kinder auf ihrem Weg in ein selbstständiges Leben unterstützen können, auch nachdem die Familie das Programm verlassen hat. Wir schenken Kindern Gehör und fördern ihre altersgerechte Beteiligung in allen Phasen ihrer Entwicklung.

In dem Wissen, dass die ersten Lebensjahre entscheidend für die weitere Entwicklung sind, achten wir besonders auf die Förderung der frühkindlichen Entwicklung. Wir stellen sicher, dass alle kleinen Kinder in unserem Programm angemessen betreut und gefördert werden und Unterstützung erhalten, um die Traumata aus ihrer Vergangenheit zu bewältigen und Resilienz zu entwickeln.

Wir stellen auch sicher, dass Kinder und Jugendliche Zugang zu hochwertiger Bildung haben. Entsprechend ihrem Alter und Entwicklungsstand helfen wir ihnen, eine Vielzahl von Fähigkeiten zu erwerben, um sie auf ein eigenverantwortliches und

selbstständiges Leben in der Gesellschaft vorzubereiten und ihre Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern. Dabei fördern wir gleichberechtigten Zugang und gehen gegen jegliche Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Glaube, Gesundheitszustand, sexueller Orientierung oder besonderen Bedürfnissen an.

Bildung wird nicht nur in der Schule vermittelt. Wir befähigen auch die Betreuerinnen und Betreuer, die Bildungsentwicklung ihrer Kinder zu unterstützen. Diese Unterstützung besteht auch darin, ihre Kinder zu bestärken, Lebenskompetenzen zu erwerben und individuelle Werte zu entwickeln. Mit zunehmendem Alter lernen sie, immer mehr Verantwortung für die Entscheidungen in ihrem Leben zu übernehmen.

Um die beruflichen Chancen unserer Zielgruppe zu erhöhen, arbeiten wir auch mit Behörden, Entscheidungsträgern und Partnern zusammen. Wir stellen sicher, dass die Jugendlichen in unseren Programmen eine Reihe von Angeboten wie Karriere-Coaching und Praktika nutzen können.

Für Kinder in alternativer Betreuung gestalten wir den Übergang in das eigenständige Leben durch einen individuell angepassten,

partizipativen Prozess so reibungslos wie möglich. Unabhängig davon, ob der Jugendliche in betreutes Wohnen kommt oder in der SOS-Kinderdorf-Familie verbleibt, die Entscheidung wird in einem Prozess getroffen, an dem die SOS-Kinderdorf-Mutter bzw. der SOS-Kinderdorf-Vater und der junge Mensch beteiligt sind. Die Entscheidung wird von allen Seiten betrachtet und beruht auf der persönlichen Reife, den Zielen und dem Wohl des jungen Menschen.

Nach dem Ende der alternativen Betreuung bieten wir dem jungen Menschen eine genau definierte Nachbetreuung für relevante Bereiche seines Lebens. Uns ist bewusst, dass nicht alle jungen Menschen diese benötigen und dass wir Jugendliche nicht für immer unterstützen können. Daher bleibt die Nachbetreuung auf bestimmte Bereiche begrenzt und verringert sich im Laufe der Zeit. Wir sorgen auch dafür, dass die Jugendlichen lebenslange familiäre Verbindungen aufrechterhalten und ihre SOS-Kinderdorf-Familie um Unterstützung bitten können, nachdem sie die Betreuung verlassen haben.

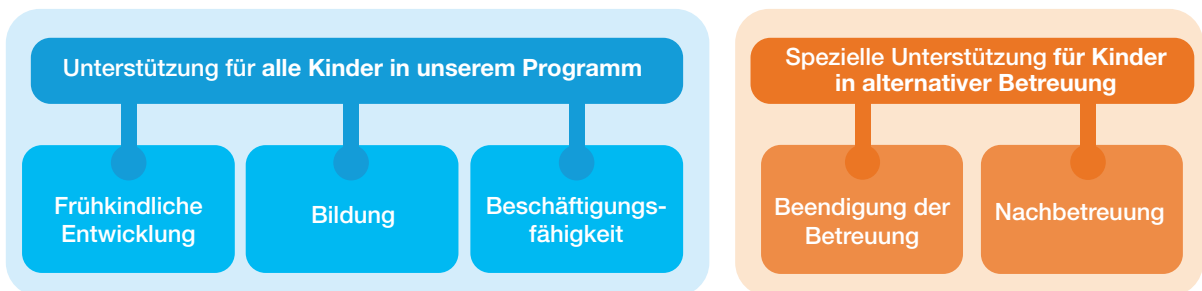


Abbildung 10: Unterstützungsbereiche für ein selbständiges Leben



Costa Rica: Jungen Menschen den Einstieg ins Berufsleben ermöglichen

Sofia ist eine junge Mutter, die mit ihrem Baby in San José, Costa Rica, lebt. Als Teilnehmerin des YouthCan!-Programms wagt sie den Schritt ins Arbeitsleben. Mit dieser globalen Initiative schafft SOS-Kinderdorf gemeinsam mit seinen Partnern Möglichkeiten für junge Menschen, sich praktische Erfahrungen, Fertigkeiten und einschlägiges Wissen anzueignen und somit ihre Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern.

Sofias Mentorin Daniela hat über 20 Jahre in der Wäscheabteilung eines internationalen Hotels gearbeitet. Sie teilt ihre Berufserfahrung mit Sofia und gewährt ihr einen Einblick in die Verantwortung und die Herausforderungen, die mit diesem Job verbunden sind. Dank dieses Mentorings kann Sofia Selbstvertrauen gewinnen und Erfahrungen sammeln. Für sie bedeutet es die Möglichkeit, sich auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten und für sich und ihr Kind eine sichere Zukunftsperspektive zu entwickeln.

9 WIR GEHEN PARTNERSCHAFTEN EIN, UM UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE SICHERZUSTELLEN, UND ENGAGIEREN UNS FÜR QUALITÄT IN DER BETREUUNG

Wir verpflichten uns, uns auf unsere Kernkompetenz in der Kinderbetreuung zu konzentrieren und Partnerschaften für Unterstützungsangebote in Bereichen wie Bildung, Gesundheitswesen und wirtschaftliches Empowerment einzugehen. Wir arbeiten auch mit Regierungen und anderen Entscheidungsträgern zusammen, um die qualitativ hochwertige Betreuung zu fördern.

Kinder und ihre Familien benötigen für eine gesunde Entwicklung Zugang zu verschiedenen Leistungen. Wir konzentrieren uns in unserer Tätigkeit auf das, was wir am besten können – die Betreuung von Kindern und Jugendlichen – und arbeiten mit spezialisierten Organisationen zusammen, um weitere Unterstützungsangebote für unsere Zielgruppe zugänglich zu machen. Wann immer möglich stellen wir unser Fachwissen zur Verfügung, um die Kapazitäten dieser Partner weiterzuentwickeln.

Wenn in Ausnahmesituationen weder die Regierung noch andere Partner in der Lage sind, notwendige Unterstützungsangebote für unsere Zielgruppe sicherzustellen, schließen wir nach Möglichkeit diese Lücke. Dieser Einsatz ist zeitlich begrenzt, und wir wirken kontinuierlich darauf hin, dass die Regierung bzw. die fachlich spezialisierten Organisationen diese Aufgaben übernehmen.

Wir verstehen uns als integraler Bestandteil der nationalen Kinder- und Jugendhilfesysteme. Wir arbeiten eng mit Be-

hörden und anderen Einrichtungen zusammen und nutzen dabei alle verfügbaren Kompetenzen und Ressourcen, um die Situation von Kindern stetig zu verbessern, und um vor allem eine hohe Qualität aller alternativen Betreuungsformen sicherzustellen und die Trennung von Familien zu vermeiden.

Darüber hinaus arbeiten wir mit gleichgesinnten Organisationen zusammen und unterstützen sie in ihrem Bemühen, Richtlinien und Verfahren durchzusetzen, die geeignet sind, den Ursachen der Benachteiligung von Kindern entgegenzuwirken. Wir sind zutiefst davon überzeugt, dass eine faktenbasierte und zielgerichtete Anwaltschaft eines Tages zu einer Gesellschaft führen wird, die ihre Kinder schützt und besser für sie sorgt und damit zur Verwirklichung der Vision und des Auftrags von SOS-Kinderdorf beiträgt.

Mit allem, was wir tun, stellen wir sicher, dass die Kinder unserer Zielgruppe gehört werden.



Abbildung 11: Partnerschaften und Anwaltschaft



©SOS Archives

Die Stimme eines Jugendlichen

Mit seiner bewegenden Geschichte hat der 17-jährige Franco aus Chile im Juli 2017 einen Appell an Staats- und Regierungschefs gerichtet, die Bedeutung der Familienstärkung anzuerkennen. „Eltern brauchen Unterstützung, damit sie wiederum ihre Kinder unterstützen und vor Leid und Trennung bewahren können“, erklärt Franco. „Es ist ein Kreislauf – wenn Eltern leiden, leiden auch die Kinder. Wenn wir dieses Problem jetzt lösen, können wir es auch für künftige Generationen lösen.“ Auf der Veranstaltung in New York sprach Franco stellvertretend für die Jugendlichen in Chile. Er forderte die Staats- und Regierungschefs dazu auf, jungen Menschen mehr Gehör zu schenken und ihre Rechte gemäß den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen zu stärken. Der 17-Jährige betonte auch, wie wichtig es sei, sich der Herausforderungen bewusst zu sein, vor denen Kinder stehen, die in alternativer Betreuung aufwachsen. Franco lebt in einer SOS-Kinderdorf-Familie in Chile.

Palästina: Gemeinsam für den Schutz von Mädchen

Muna ist ein 16-jähriges palästinensisches Mädchen. Als ihr Vater die Familie verließ, änderte sich ihr Leben dramatisch. Ihre Mutter war überfordert, Muna und ihre beiden Schwestern mussten um das Notwendigste kämpfen. Muna ging nun nicht mehr zur Schule und arbeitete als Prostituierte, um für ihre Familie zu sorgen. Als sie von den Behörden verhaftet und ihr Vater darüber informiert wurde, geriet Muna in Lebensgefahr: Den strengen Sitten gemäß werden junge Mädchen wie sie häufig getötet, um die Familie von der Schande zu befreien. Als SOS-Kinderdorf davon erfuhr, handelten die Mitarbeiter/innen sofort und mobilisierten ihr Netzwerk an Partnern. Sie arbeiteten mit dem Sozialministerium zusammen, um für den Schutz des Mädchens zu sorgen. Muna kam in sichere Obhut, sie wurde geschützt und rehabilitiert und erhielt eine Ausbildung. SOS-Kinderdorf hat ihre Familie im Rahmen der Familienstärkung weiterhin unterstützt.



© Katharina Ebel



© Fernando Espinoza

ANHANG

GLOSSAR

Begriff	Definition
alternative Betreuung, alternative Formen der Betreuung, Fremdunterbringung	Eine Regelung, der zufolge ein Kind von einer Bezugsperson außerhalb der Herkunftsfamilie Tag und Nacht betreut wird.
Betreuung, Kinderbetreuung	Erziehung von Kindern und Jugendlichen; sie beinhaltet den Schutz von Kindern, die Sorge für ihr Wohlergehen und die Förderung ihrer Entwicklung. Dies kann in der Herkunftsfamilie oder in Fremdunterbringung erfolgen.
Betreuung durch Verwandte oder Nahestehende, Unterbringung bei Verwandten	Betreuungsform, bei der ein Kind von Mitgliedern aus der erweiterten Familie bzw. von anderen Personen, die der Familie nahestehen und dem Kind vertraut sind, betreut wird. Im Rahmen von SOS-Kinderdorf wird die Unterbringung bei Verwandten als Teil der Familienstärkung unterstützt.
Betreuung in einer Pflegefamilie	Alternative Betreuungsform, bei der Kinder von einer Betreuungsperson betreut werden, die dafür von einer zuständigen Behörde oder einem anerkannten Träger ausgewählt, qualifiziert und genehmigt wurde und die unter Aufsicht dieser Behörde oder dieses Trägers steht. Die Betreuung findet in der Regel im Eigenheim der Betreuungsperson statt.
Betreuungsform, Betreuungsmöglichkeit	Angebot, in dem das Kind betreut wird (z.B. SOS-Kinderdorf-Familie, Pflegefamilie).
Betreuungsperson, Bezugsperson	Person, die für die Erziehung und tägliche Betreuung des Kindes verantwortlich ist.
De-Institutionalisierung	Reformprozesse im Bereich Kinderbetreuung und Kinderschutz, die darauf abzielen, die Betreuung von Kindern in Anstalten bzw. Heimen zu beenden; dies beinhaltet Familienstärkung und die Bereitstellung von qualitativ hochwertigen alternativen Betreuungsformen.
familienähnliche Betreuung	Alternative Betreuungsform, bei der eine oder mehrere fachlich qualifizierte Bezugspersonen Kinder in weitgehend autonomen Kleingruppen in einem eigens dafür geschaffenen, familienähnlichen Umfeld betreuen.
Familienstärkung	Angebot mit dem Ziel, das Auseinanderbrechen von Familien zu verhindern und die Betreuungsqualität innerhalb der Herkunftsfamilien zu fördern.
Gatekeeping	Vorgang, bei dem Kinder und Familien an geeignete Soziale Dienste bzw. Betreuungsmöglichkeiten verwiesen werden, mit dem Ziel, einer unnötigen Fremdunterbringung von Kinder vorzubeugen oder, wenn nötig, die am besten geeignete Form der Unterbringung zu finden.

Begriff	Definition
Herkunftsfamilie	Familie, aus der das Kind stammt; sie schließt die unmittelbare und die erweiterte Familie ein.
institutionelle Betreuung	Fremdunterbringung in großen Heimeinrichtungen, in denen Kinder ohne feste Bezugsperson von der Umwelt abgesondert aufwachsen und in denen ein starres, unpersönliches System herrscht, das oft zu lebenslangen schädlichen Auswirkungen auf das psychische und emotionale Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit der Kinder führt.
kleine Wohngruppe	Alternative Betreuungsform, bei der eine kleine Gruppe von Kindern bzw. Jugendlichen von fachlich qualifizierten Bezugspersonen betreut wird, die im Wechselschichtdienst arbeiten.
Leistung, Angebot	Organisierte Maßnahmen, die auf den jeweiligen Bedarf von Kindern und/oder ihrer Familien abgestimmt sind. Zu den wichtigsten SOS-Kinderdorf-Angeboten gehören in der Regel die SOS-Familienbetreuung, Familienstärkung und manchmal auch andere Betreuungsformen.
Programm	Synonym für „SOS-Kinderdorf“
Rückführung in die Familie, Rückkehr des Kindes in seine Herkunftsfamilie	Der Prozess, in dem ein Kind aus der Fremdunterbringung in seine Herkunftsfamilie zurückgeführt wird.
SOS-Familienbetreuung	Von SOS-Kinderdorf angebotene familienähnliche Betreuung, bei der SOS-Kinderdorf-Eltern (dazu zählen SOS-Kinderdorf-Mütter, SOS-Kinderdorf-Väter und verheiratete Paare) mit einer kleinen Gruppe von Kindern zusammenwohnen, die gemeinsam wie Geschwister aufwachsen. Die SOS-Kinderdorf-Eltern sind für die Erziehung und Entwicklung der Kinder verantwortlich und werden von weiteren Programmfachkräften unterstützt.
SOS-Kinderdorf	Eine Reihe aufeinander abgestimmter Angebote, die von einem Mitgliedsverein von SOS-Kinderdorf an einem bestimmten Standort (Dorf, Gemeinschaft oder Gebiet mit mehreren Gemeinschaften) geleitet werden, eine klare Zielgruppe haben und ein gemeinsames Ziel verfolgen.
Zielgruppe	Jene Gruppe von Kindern, die SOS-Kinderdorf mit seinen Programmen erreichen möchte.



© Nina Rund



Die Prinzipien von SOS-Kinderdorf



**SOS CARE
PROMISE**

KIND

Jedes Kind ist einzigartig und wird respektiert

ELTERN

Jedes Kind braucht einen liebevollen und zuverlässigen Elternteil

FAMILIE

Jedes Kind wächst in einer unterstützenden Familie auf

GEMEINSCHAFT

Jedes Kind ist Teil einer sicheren und unterstützenden Gemeinschaft

www.sos-childrevillages.org